

Gerardo D'Orrico

Zeig mir, dass du mich liebst

Brief entnommen aus:
Das Gute und das Böse, Erinnerungen
Tagebuch



Copyright © 2023 Beneinst. Tutti i diritti riservati.



Zeig mir, dass du mich liebste

19.03.2006

Manchmal wache ich mit dem Albtraum auf, dass ich immer noch keinen Abschluss habe. Wenn ich nicht die Fähigkeit hätte, wäre ich außerhalb einer Welt, die bereits fern von Schemata und steilen Aufstiegen ist. Wahrheit ist ein wildes Tier, ich denke an einen Hasen, der rennt und warum, es wird ein Dieb sein. Scherz! Objektivität ist das Salz des Lebens, manchmal braucht man sie, um wiederzubeleben, um es nicht zu verlassen. Ein Spiel ist der Vergnügungspark. Magst du angenehm frische oder durchdrungene Musik, das Bild einer

Vergangenheit, wie ein Gut, das zum Bewahren dient, eine Festplatte, ein Lagerhaus, eine Bibliothek, fühlst du nichts auf der Haut, nur Machtspielchen? Alle suchen nach einem Schlüssel, um herauszukommen, eine visuelle Sprache, eine Software, die zur Kommunikation dient, oder eine, die den eigenen Körper realisiert. Wer ein Schuldeneintreiber ist, kommt zu einer bestimmten Zeit vorbei, um einzutreiben. Wissen ist verboten, ein Tabu, die Menschen sind ausgeschaltet, sie leben, aber sie sind verschwunden. Was wir sind, können andere nicht sein, was wir besitzen, können auch andere haben. Es gibt nichts anderes, ich sehe das Böse nicht. Ich spüre die Atmosphäre, die Schwerkraft der Erde, die mich gefangen hält, ich sehe Nebel, durch den man eine auflösende Sonne oder das Paradies auf Erden wie einen verwirklichten Traum meiden möchte. Der Absolutismus des Staates, dann der Faschismus als Institution, wie elendiglich, wenn man so die totale Zerstörung des Lebens will! Handle alleine, mit dem, was von einer böartigen Erklärung übrig geblieben ist, wie ein Feuer am Himmel, Ineffizienz des Daseins, eine unverschlossene Hölle oder die vollständige Entmachtung der modernen Welt.

Heutzutage ist die Utopie etabliert, man braucht nur das Licht auszuschalten, um zu sehen oder zu hören, warum niemand etwas sagt, ich meine, arbeiten wir vielleicht zusammen? Ich erinnere dich daran, dass ein Gut ein Werkzeug ist, es funktioniert nur, wenn es richtig verwendet wird, keine Stimme außer mathematischen oder visuellen Gewissheiten. Man sagt, dass die Wahrheit ein verwehrted Paradies ist, viele Dinge dann für alle nicht möglich, es gibt ein verborgenes Eden außerhalb von uns, außerhalb in der Stadt. Wie einschränkend ist diese Kunst, die sich nur mit inneren Paradiesen befasst und dann vielleicht mit äußeren. Was uns verweigert wird, was ohne Sinn eingeprägt wird, kann nicht gesagt werden, absolut nicht getan werden, noch als möglich gedacht werden, etwas, das den Boden nicht berührt, die Gedanken sind in Wirklichkeit das Bild des Wahren, des Augenblicks im Tag, an dem man lebt. Gott existiert, auch der Heilige Geist, ein Computer, ein Programmierer von Programmen, das Ergebnis ist dann auf dem Bildschirm. Mein Leben ist zur Wüste geworden, tote Bäume, an denen man Fotos aufhängen kann, gelegentlich kommt jemand mit kleinen Geschenkkarten. Bin ich nicht gegenwärtig handelnd? Eine Aktion, wenn möglich über dem Bösen, ich habe keine Schuld, ich bin

bewegungslos, deshalb werde ich begnadigt, ich werde ins Gute eintreten, wenn ich in der Sonne auftaue oder von einem Raum in einen anderen gehe. Im Guten ist eine Abfolge dessen, was normalerweise passiert, eine Freude an einer erledigten Arbeit, jetzt wird es unmöglich genannt, nicht existent. Sehr wichtig ist es, die Gärten nicht zu vergessen, selbst eine falsche Welt gibt den Menschen etwas zu reden: die Welt, die Menschen. Komm, verbinde dich, du wirst eine primitiv von Dämonen regierte Nation sehen, die die Macht des Guten vernachlässigt und das Unbehagen des Bösen. Die Menschen sind zu sehr abgelenkt, tagsüber stolpern sie, fallen und stehen dann wieder auf, gehen weiter in einen anderen Teil, es kann nicht so enden, ohne Bestätigung, viel Lärm um nichts. Das Aufsteigen, größer werden, wenn man mit jemandem spricht, scheint es, als würde er aus den Wolken fallen. Ja! Das Böse ist viel, es ist groß, aber es irrt sich oder es endet, es wird aufgebraucht. Was wir als Gut bezeichnen, ein Ratschlag, tue nur Handlungen, die dir ein langes Leben garantieren, die Falschheit ist ein hässlicher Betrug, ein Selbstmord, man muss scharfe Menschen sein wie Messer, es ist eine Angelegenheit für alle, zu sein oder nicht zu sein. Ja, es ist eine mathematische Beziehung, eine Lösung

einer Funktion.

Glaubst du, es gibt nichts und unser Himmel ist klar? Ein bisschen Schuld der Zeit oder des persönlichen, man muss den Kopf hochhalten, immer gegen das angehen, was schädlich ist, du wirst entdecken, was der Staat vernachlässigt oder sogar daran beteiligt ist, das Falsche als wahr zu verbreiten. Unwissenheit tut weh wie der eingedrungene falsche Faschismus oder eine Schuld, die man ein Leben lang tragen muss, für das bisschen Gut, das uns garantiert wird... wir sind in einem Skandal. Das Böse ist ein Gefängnis im Leben, zu sein, als ob man abgeschaltet ist, ein Virus kann in der Medizin oder vielleicht im Gesetz studiert werden, wir sind menschliche Wesen. Eine Frage des sozialen Dachs, der Angleichungen, ein Zeitabschnitt mit sich wiederholenden Bildern. Was ist normal? Nur die Schöpfung bringt Unbehagen, so viel Gutes oder eine so mörderische Art, es scheint, dass die Infektion die einzige Form der Kommunikation ist. Bilder, mathematische Strukturen, Geometrie, alles ist in dieser Welt verboten, nur das Böse wie das Schweigen der Geister, ein Spiel mit Spiegeln, wenn das Licht reflektiert und eine klare Figur bildet.

Sie stehlen alles, sie entwerten es auf eine so

agrarisches Weisen, während andere Menschen seit einiger Zeit essen müssen. Das Gute wird immer bezahlt, der Staat ist am Ende allen gegenüber schuldig. Es wird mit einer Anwendung erklärt: Sie sind Parasiten, sie lehnen sich an Strukturen an.

Das Wort geht im Schweigen verloren, es ist nicht normal, mit einem fremden Körper in uns zu leben, eine andere Person, die wir tragen, wir sind nicht die Bösen, es ist ein Gefängnis, das für uns errichtet wurde, das Schlimmste, Depression und all die anderen bekämpfbaren Dinge, was die Zukunft sein wird, die Möglichkeit, allein zu leben, auch zusammen mit anderen, die frische und feuchte Luft, die Freiheit des Raumes, die zerstörte Armut, so sind wir diejenigen, die verschwunden sind, sie haben uns mit dem Falschen produziert, das heißt, es ist nicht wahr, wir fliehen. Am Ende sind sie immer da, um zuzuschlagen, sie sind dort krank, ich sehe, wie sie sich sehr anstrengen, um von dieser schwarzen Macht zu sprechen, die uns umgibt und uns verschlimmert, im Grunde sind sie selbst diejenigen. Hier ist alles klar, es existiert nicht oder es ist nicht wahr. Auch wenn ich manchmal nicht loslassen kann, weil ich mich vom Gewicht beugen sollte, wenn niemand etwas gesagt hat? Eine Frage wird

beantwortet, es gibt keine Stimme, keinen Geist oder freies Bild in der Umgebung, selbst wenn es mathematisch sicher ist, es in erster Person zu erleben, wohnt das Böse wie wir in einer Netzwerk von schlechten Dingen, Jungen und Mädchen sind gezwungen, es auszuführen, wie alle in dieser Dunkelheit gefangen sind, warum denkt niemand mehr an sich selbst! Wie viele Betrüger halten stand, ein bisschen höher wie du siehst, verschwinden sie, noch höher verschwindet auch das Tier, dann besteht das Problem mit den Klängen. Da ist der Himmel wieder, wie schön! Die Lösung ist einfach: Man muss sehen, was du mit denen meinst, die das Böse vergeben haben, aber es ist nur der Eindruck, man muss sich entspannen, immer tun, was normal ist, Gott helfe dir, er ist ein wunderschönes einzigartiges Wesen. Zeige nur, dass wir uns kennen, dann studiere, wie man sich von der Welt entfernt oder dass es nichts gibt. Das Böse ist nicht so stark, wie es erzählt wird, man muss das Gesetz sein, wir gehorchen nicht dem Nutzlosen, er ist das Werkzeug der Zwietracht. Vergessen in der Asche, vergiss den Zwist. Wer das Böse vergeben hat, ist der Teufel, das war alles nur ein Schwindel, die Welt ist genau um hundertachtzig Grad gedreht. Mir fehlt ein Podest, deshalb gehe ich weg, wie all die anderen falschen

Dinge, die du sagst oder redest, das Böse ist die Unfähigkeit, alles zu schreiben.

Vergangene Geschichten sind im Quadrat, so nenne ich diese verfluchte Kiste, in der man aufwächst, aber nicht für immer bleiben soll, im Gegenteil, es ist besser, niemals dort zu sein, sie lassen uns glauben, dass das Leben immer in dieser Kiste bleiben sollte. Der Gedanke ist schneller als das Schreiben, wie viel Falschheit in jedem einzelnen Satz versteckt ist, wir sind schon immer da, wie viele verrottete Gedanken existieren, es wirkt wie das Wort.

Bilder, die nicht sprechen, sind so, aber es ist überhaupt nicht wahr, dass man nichts weiß, nichts sieht, die Natur, die Erfahrungen spiegeln sich vollständig in unserem Körper wider, den Augen, der Ablehnung, dem Nichtverzehr dieser Ideen, dem modernen Denken, das diese Reihe von Problemen überwindet.

Das existierende Chaos ist normal, tschüss.